

## Hohe Auszeichnung für Peter Kalinowski von Tetsuhiko Asai



den darf, zumal über diese Qualifikation weltweit lediglich eine Hand voll Karatelehrer verfügen. Daß Kalinowski darüber hinaus als Nicht-Japaner mit dem Titel eines Großmeisters (Meister von Meistern) ausgezeichnet wurde, bedeutet, daß neben seinem Wirken als Karatelehrer auch seine tiefen Einsichten

Selbstbehauptung, die den ganzen Menschen anspricht, auch für die großen gesellschaftlichen Felder Bildung und Gesundheit fruchtbar gemacht und so weiteren Kreisen der Bevölkerung zugänglich - auch solchen, die zum Kampfsport im engeren Sinne keinen direkten Bezug haben. Das deutsche Zentrum des Shotokai-Karate befindet sich seit 1998 in Freiburg.

Anlässlich des Deutschland-Aufenthaltes des Karate-Weltchefs Trainers Tetsuhiko Asai, 9. Dan, wurde Peter Kalinowski, Begründer der Initiative Karate-Kunst e.V. und des Shotokai Karate Deutschland e.V. im mit dem Großmeistertitel (Shihan) des Weltverbandes Japan Karate Shotokai (JKS) ausgezeichnet. Dieser Verleihung gingen Demonstrationen seiner außergewöhnlichen Fähigkeiten im Karate vor dem Weltchefs Trainer voraus, der in der direkten Nachfolge des Begründers des Modernen Karate steht. Diese außergewöhnliche Qualifikation ist auch als Würdigung von Kalinowskis langjährigem Bemühen um eine Neubestimmung des Karate als Bewegungskunst anzusehen, wodurch zum Ausdruck kommt, daß das von ihm entwickelte Modern Shotokai Karate international und besonders in Japan, dem Mutterland dieser Kunst, höchstes Ansehen genießt. Kalinowskis Weg als Karate-

Lehrer begann als er schon als Abiturient Karate auf Vereinsniveau zu unterrichten begann und sich nach und nach bis auf die internationale Ebene qualifizierte: 1983 legte er die Prüfungen zum Fach-Übungsleiter Karate und in den Folgejahren zum B- und schließlich mit dem A-Trainer die höchste Lehrlizenz des Deutschen Karateverbandes ab. Nach seinem Eintritt als Direktmitglied in die Japan Karate Association (Vorgängerorganisation der JKS) absolvierte er dort seine höheren Dan-Prüfungen (Meistergrade) und erlangte die internationalen Instructor-Lizenzen D und später C des Weltverbandes; 1999 schließlich die Stufe B, die außerhalb Japans nur äußerst selten vergeben wird. Nun, zwei Jahre später, stellt das Erreichen der Stufe A als der weltweit höchsten Karate-Lehrqualifikation den Zenit einer Entwicklung als Karatemeister dar, die in Deutschland und Europa als einzigartig bezeichnet wer-

auf dem Gebiete der Körperbewegung und die von ihm entwickelten disziplinübergreifenden Konzepte zur Körperschulung gewürdigt wurden. Durch diese unter dem Titel "Körperpresenz" bzw. "bodypresence" bekannten Konzepte wird das Karate als Kunst der Bewegung und

**oben:**  
Weltchefs Trainer Asai  
überreicht dem  
frischgebackenen  
Großmeister Kalinowski  
seine Ernennungsurkunde

